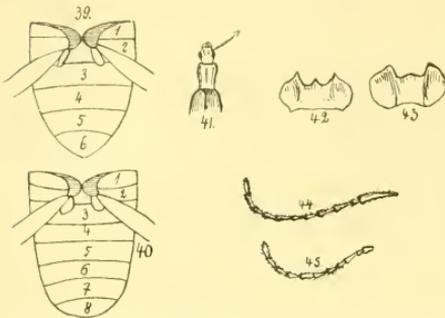


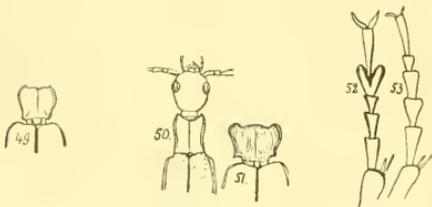
18. Schienen außen mit Dornen besetzt, lange Endsporne (Fig. 46). Fig. 48. **Masoreus** Dej.
 — Schienen außen unbedornet, kurze Endsporne. (Fig. 47.) **19**



19. Hsch. quer od. herzförmig, an den Seiten vollständig gerandet (Lebiini). (Fig. 49, 51). **20**



- Hsch. fast walzenförmig, mit unvollständig gerandeten Seiten. Kopf breiter als Hsch., vor der Basis eingeschnürt (Fig. 50). Hsch. blau. **Odecantha** Payk.



20. Viertes Tarsenglied an der Spitze ausgerandet od. zweilappig. (Fig. 52.) **21**
 — Viertes Tarsenglied einfach. (Fig. 53.) **22**

(Fortsetzung folgt.)

Entomologische Mitteilungen.

Die auf der Gartenrose lebenden Blattwespen der Vereinigten Staaten bespricht F. H. Chittenden im Zirkular 105 des Ackerbau-Departements zu Washington vom 5. Oktober 1908. Es handelt sich um drei Arten: *Endelomyia rosae* Harr., *Cladius pectinicornis* Fourc. und *Emphytus cinctus* L., von denen nur die erste endemisch ist, während die beiden andern aus Europa eingeschleppt sind. *Endelomyia rosae* soll ihre Heimat in Neu-England haben, wo sie auf der wilden Rose lebt, 1831 trat sie zuerst in den Rosengärten zu Cambridge, Mass., schädlich auf, seitdem hat sie sich über die meisten der Vereinigten Staaten ausgebreitet. Das Weibchen legt die Eier einzeln zwischen Ober- und Unterhaut eines

Blattes, indem es mittelst der Legeröhre einen kleinen Einschnitt in die Blattfläche macht. Nach 10–14 Tagen schlüpfen die Larven aus; dieselben nagen die Oberseite des Blattes ab und lassen die Unterseite und die Blattrippen stehen, so daß das Blatt stellenweise skelettiert erscheint. Nach zwei bis drei Wochen haben die Larve ihre volle Größe erreicht, sie kriechen dann hinab in die Erde und fertigen in einer Tiefe von etwa einem Zoll einen ovalen Erdkokon an, in dem sie überwintern. Erst im nächsten Frühjahr verpuppen sie sich, und bald darauf erscheint die Imago.

Cladius pectinicornis Fourc. tritt jährlich in mehreren Generationen auf und ist der schlimmste Feind des Rosenstocks im Distrikt Columbia und der Umgebung. Seit etwa 1833 ist er aus Amerika bekannt, und zwar trat er zuerst im Staate Massachusetts auf. Das Weibchen dieser Blattwespe legt die Eier, mitunter drei oder vier dicht hintereinander, in den Hauptstiel des Blattes. Die jungen Larven skelettieren ebenfalls die Blätter, sind jedoch die Larven größer geworden, so fressen sie große, unregelmäßige Löcher in das Blatt, von denen oft nur die stärkeren Rippen übrig bleiben. Während des Fressens sitzen die Larven, im Gegensatz zu der vorigen Art, auf der Unterseite des Blattes. Zur Verpuppung verlassen sie die Pflanze nicht, sondern spinnen einen Kokon auf der Unterseite des Blattes; die Herbstgeneration spinnt sich am Boden zwischen den abgefallenen Blättern ein.

Die dritte Art, *Emphytus cinctus* L. (= *cinctipes* Nort.), trat zuerst 1887 bei Boston, Mass., schädlich auf, unzweifelhaft ist sie aber schon 10 oder 20 Jahre früher aus Europa eingeschleppt. Sie hat jährlich zwei Generationen. Die Eier werden auf die Unterseite der Blätter abgelegt. Die Larven fressen die ganze Substanz des Blattes, oft auch die Rippen mit. Wenn sie erwachsen sind, fressen sie sich einen Gang in das Innere eines toten Rosenstammes oder einer anderen passenden Pflanze und verpuppen sich hier im Mark. Einen natürlichen Feind besitzt die Wespe in der Fliege *Tachina rustica* Fall.; aus Europa ist als Parasit die Ichneumonide *Cryptus emphytorum* Boield. bekannt.

Eins der besten Mittel gegen die Larven der drei Blattwespen ist das Überbrausen der Rosenstöcke mit einem gewöhnlichen Gartensprengschlauche; die Larven fallen zu Boden und sind nicht imstande, an dem Busche wieder in die Höhe zu klettern. Dieses Mittel hilft zugleich auch gegen die Blattläuse. Mit gutem Erfolg werden auch Pariser Grün, trocken oder in Lösung, Bleiarzen und Helleborus angewandt. Durch mehrmaliges Umgraben des Bodens im Spätsommer und Herbst werden die Puppen zerstört und können sich nicht normal entwickeln. Schg.

Kleine Mitteilungen.

H. St. J. Donisthorpe fing im August 1908 in Bembridge (England) ein Exemplar der neuseeländischen Staphylinide *Trogolius unicolor* Sharp. Dieselbe Art ist schon früher einmal von Keys bei Plymouth, ebenfalls einzeln, aufgefunden worden. (Sitzb. Ent.-Soc. Lond. 7. Oct. 08.)

Bei Iaszeg (Ungarn) hat J. Ujhelyi eine weibliche *Encera* (*Tetralonia*) *Hungarica* Friese mit linkem männlichem Fühler gefangen, es ist das (nach Rov. Lapok XV. p. 150) der 2. bekannte Fall von Hermaphroditismus bei *Encera*. Das Exemplar befindet sich im Ungarischen National-Museum zu Budapest.

Über das Massen-Auftreten der Nonne (*Lymantria monacha*) in den Wäldern der Gegend von Löbau (Sachsen) während des Jahres 1908 wurde in einer in Eibau abgehaltenen Bezirksausschuss-sitzung amtlicher Aufschluß gegeben. Danach sind in den Wäldungen des Bezirkes Löbau, sowie in den Bautzener Stadt-wäldungen rund 150 Millionen Nonnenfalter vernichtet worden.

Briefkasten.

J. H. Woher kann ein Insekten-Desinfektionskasten (für Schwefelkohlenstoff) bezogen werden?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [26](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Entomologische Mitteilungen. Die auf der Gartenrose lebenden Blattwespen der Vereinigten Staaten 18](#)